



Von unserem Redakteur  
Friedhelm Römer

„Gut Ding will Weile haben“, sagte Karl-Heinz Volkmann am Mittwoch bei der offiziellen Einweihung der neuen Sporthalle der Peter-Bruckmann-Schule. Als die berufliche Schule des Landkreises an der Theresienwiese im Jahr 2005 fertiggestellt wurde, hatte man den Bau einer Sporthalle zwar bereits angedacht, aber aufgrund finanzieller Schwierigkeiten zurückgestellt. „Ich weiß, dass die Schüler und Lehrer lange darauf gewartet haben“, so der frühere Schulleiter Volkmann weiter. Allerdings sei ein langer Überzeugungsprozess vorausgegangen.“ Schließlich hat die dreiteilbare Halle rund sechs Millionen Euro gekostet.

„Nach 14 Schuljahren sind wir endlich komplett“, sagte Schulleiter Dr. Christoph Franz, der sich bei Vorgänger Volkmann bedankte, „der mir das Feld bestellt hat“. Der Weg sei länger als geplant gewesen, und forderte viel Geduld von den Sportlehrern, so Franz weiter. Landrat Detlef Piepenburg erinnerte an die Kreistagssitzung im Dezember 2014, in der das Gremium den Bauentschluss einstimmig gefasst hatte.

**Bedarf** Wie notwendig eine eigene Sporthalle für die Bruckmann-Schule ist, zeigt ein Blick auf die veränderten Rahmenbedingungen. Der Bedarf an Sportflächen für den Unterricht hat in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen. „Die Gründe dafür sind zum Beispiel ein höherer Anteil an Vollzeitklassen, neue Anforderungen aus dem Bereich der Altenpflege sowie Sport-AGs“, verdeutlichte der Landrat. Die Bruckmann-Schule ist in

# Peter-Bruckmann-Schule ist nach 14 Jahren komplett

**HEILBRONN** Landrat Piepenburg weihet die neue, sechs Millionen Euro teure Sporthalle an der Theresienwiese offiziell ein

Sehr hell wirkt die neue Sporthalle der Peter-Bruckmann-Schule. Sie wurde am Mittwoch offiziell eingeweiht.

Foto: Ralf Seidel

den zurückliegenden Jahren von 1900 auf über 2100 Schüler angewachsen und hat seit dem Schuljahr 2012/13 sein Bildungsangebot um ein sozialwissenschaftliches Gymnasium erweitert.

In diesem Schuljahr konnten bisher lediglich 18 Wochenstunden Sportunterricht angeboten werden. Der Bedarf liegt jedoch allein im Vollzeitbereich bei 60 Wochenstunden. In Sporthalldritteln gerechnet, können nun 115 Stunden gefüllt werden. Bisher mussten die Schüler in die benachbarten Hallen von Gustav-von-Schmoller-Schule, Helene Lange-Realschule und der Hermann-Herzog-Schule ausweichen. „Aber auch die anderen Sporthallen hatten nur knappe Ressourcen“, sagte Karl-Heinz Volkmann und ergänzte: „Jetzt können wir ihnen etwas zurückgeben.“

**Erweiterung** Vom Land gab es einen Zuschuss in Höhe von 600 000 Euro aus dem Topf für die Sportstättenförderung. Architektin Constanze Schreiber aus Stuttgart zeigte sich „überzeugt, dass die Sporthalle als optimale Erweiterung gesehen werden kann“. Schreiber hatte gemeinsam mit dem Ingenieurbüro K+K Neckarsulm bereits den Bau der Bruckmann-Schule zwischen 2001 und 2005 geplant und ausgeführt. Ein Gebäude wie dieses, das in direkter Nachbarschaft zum Neckar liegt, ist eine Herausforderung für die Planer. Die Halle fußt daher auf einer Pfahlgründung mit 101 sogenannten Gussrammpfählen. 250 Tonnen Stahl und 15 000 Meter Leitungen sind in der Halle verbaut.

Nachdem in den vergangenen Tagen nun auch die letzten Sportgeräte eingetroffen sind, kann ab sofort der Sportunterricht stattfinden.